



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Die 6 Betrachtung/ von dem Ort/ in welchem sich die heilige Außerwöhlten  
Gottes auffhalten/ und von ihren Freyheiten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

du von dem em. H. Engel vor die Lehrer/welche in der Wissenschaft Göttlicher Sachen und des. H. Evangelii furtrefflich gewesen/geführt würdest.

Klage dich an vor deinem Gott/vor Christo deinem Heyland / und seiner werthen Mutter/und bekenne deine Sünd und Unvollkommenheit/welche du wider solche Göttliche und Evangelische Lehr begangen hast. Als nemb ich: daß du diese Lehr mit anhören/annehmen noch lehren wölest. 2. Daß du dieselbe tadlest / dieweil sie der Einlichkeit und dem Fleisch zu wider. 3. Daß du solche Lehr / ungeachtet / daß du sie wohl wiffest/ dannoch nicht in das Werk richten wölest. 4. Daß du dich demselben was gemelte heilige Lehrer bekennen / und die Prediger lehren/halsstarrig widersehest. 5. Daß du andere verhinderst und abhaltest / damit sie solche Lehr mit annehmen/ noch in dem Werk erweisen. 6. Daß du mit Worten oder Exempel eine andere widrige Lehr gelehret. 7. Daß du die Lehr der heiligen Lehrer/so von andern getadlet oder besritten wurde/nicht verthätiget; oder aber auß menschlichem Bedencken dich lassen angehen/ als wan du wenig darauff gebest.

Endlich beschliesse diese deine Bericht wie in vorigen Tagen. Ruffe sie an/ und lese die Betrachtung/ welche anderstwo von den heiligen Lehrern gegeben. oder aber folgende.

### Die 6. Betrachtung.

Von dem Ort / in welchem sich die Außerwählten Gottes auffhalten / und von ihren Freyh. iten.

#### 1. Punct.

**S**che an die Schöne des höchsten Himmels/welchen Gott für die Wohnung

seiner Außerwählten verordnet. Erstlich/so ist dieser Orth überaus groß/ breit und weit; dan wan die Erd mit dem ndersten Himmel verglichen/ nur für ein kleines Eipfflein oder Punctlein zu halten; wie viel grösser wird dan der höchste Himmel seyn/ welcher unaussprechlicher Weis grösser und weiter als alle andere Himmel mit einander. Alle Pallast und Lusthäuser der Königen und Käyser dieser Welt seynd mehr nicht/ wan man also reden will/ als kleine Vogels-Nester mit dem allergeringsten Nagelein im Himmel verglichen. 2. So ist er sehr heil und klar; keine Wolcken / kein Schatten oder Dancselheit werden dafelbst gespühret. Er bedarff weder von der Sonnen / noch von dem Mond erleuchtet zu seyn: seine Helle und Klarheit kommet ihm von dem Lämplein/ und die Klarheit Gottes bescheinet ihn. Apoc. 21. Zum 3. So ist dafelbst weder Kälte noch Hitz; da ist weder Sommer noch Winter; weder Schnee noch Regen; weder Donner noch andere dergleichen Sachen mehr. Zum 4. So ist am selben Orth die größte Sicherheit / und überaus nichts zu fürchten: kein Feind kan herzu nahen; nichts schädliches kan hinein kommen. 5. Es ist ein außerlesener Lustgarten / in welchem alle Freud/ Kurkweil/ Ergöcklichkeit und Gelüsten / auff eine weit höhere und edlere Weis als hie auff Erden/ gefunden werden.

Hiebey lehre wie hoch du Gott zu loben und zu dancken hast/ wie du dich zu erfreuen/ wie du die Welt mit allen ihren Gelüsten zu verachten/ nach dem Himmel zu seuffhen. O du himlisches Jerusalem/ was wunder grose und herrliche Sachen werden von dir gesagt!

#### 2. Punct.

Erwege bey dir etliche besondere Freyh. iten/

fffff 3